

1.EWU C - Turnier Stauffenburg/ Seesen am 21. + 22. Mai 2011

EWU C- Turnier am **21. + 22. Mai 2011**

Ort:

Gestüt Stauffenburg

Stauffenburg 2, 38723 Seesen

Veranstalter: Peter Skergeth

Turnierleiter: Julia Peters

Richter: Ingo Hirschhorn

Ringsteward: Mirja Burgemeister

Nennschluss: 20. April 2011 (Poststempel)

Nennungen an:

Julia Peters, Stauffenburg 2, 38723 Seesen
julia_peters88@hotmail.com, 0176 61690485

Bankverbindung:

Julia Peters, Kto.Nr. 100 123 165,
BLZ 263 510 15, Sparkasse Osterode a. Harz

Startgebühr:

Jugend = B	10 €/ Start
Erwachsene = A	12 €/ Start
Walk Trot	10€/ Start
Führzügelklasse	6 €/ Start
<i>Nichtmitglieder je Start</i>	<i>5 € zusätzlich</i>
Office Charge	7 €

(Pro Pferd- Reiter- Kombi.)

Besondere Bedingungen:

Walk-Trot Trophy:

Reiter des Jahrgangs 1997-2004.
Alle Prüfungen zählen zur
Walk Trot Trophy Niedersachsen!

Für Nennungen, die nach dem Nennschluss eingehen, wird ein Aufschlag von 3 €/ Prüfung erhoben.

Nenngeld bitte per Scheck oder Überweisung.

Es gilt das Datum des Poststempels. Nennungen ohne Nenngeld werden nicht bearbeitet.

Anfahrt:

A7 Abfahrt Seesen, B243 Richtung Osterode, Abfahrt Münchehof - nach ca. 500m rechts, dann der Ausschilderung folgen!

Boxen/ Paddock Preise:

Paddock (Selbstaufbau ohne Material)

20 € Freitag – Sonntag

Box (begrenzte Anzahl)

40 € Freitag - Sonntag

Box mit Paddock (begrenzte Anzahl)

50 € Freitag - Sonntag

Turnierablauf:

Anreise ab 20. Mai 2011, 16:00 Uhr,

Anreise bitte bei Nennung mit angeben!

Verpflegung vom Grill, sowie Getränke am

Freitag ab 16:00 Uhr

Meldestelle am 20.05.11 18:00 – 20:00 Uhr
geöffnet; 21.+22.05.11 ab 7.00 Uhr geöffnet.
Sa. und So. Morgen ab 7:30 Uhr Frühstück
(bitte anmelden!)

Unterbringung:

Hotelnachweis: Hotel Berlin,

von-Eichendorff-Str. 18, 37539 Bad Grund

www.hotel-pension-berlin.de

Bedingungen:

Es gelten die „allg. Turnierbed. 2010“ der EWU.

Der Equidenpass ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzulegen. Für jedes Pferd muss eine Pferdehaftpflichtversicherung bestehen. Der Veranstalter behält sich vor, bei zu geringen Meldungen, Disziplinen zusammen zu legen oder unter Rückgabe der Einsätze ausfallen zu lassen.

vorläufiger Turnierablauf: **Beginn Samstag, 21.05.2011 ab ca. 10:00 Uhr**

LK 5A	SSH	Showmanship at Halter
LK 5B	SSH	Showmanship at Halter
LK 4A	SSH	Showmanship at Halter
LK 4B	SSH	Showmanship at Halter
LK 5A	WPL	Western Pleasure
LK 5B	WPL	Western Pleasure
LK 5A	TH	Trail Horse
LK 5B	TH	Trail Horse
LK 4A	WPL	Western Pleasure
LK 4B	WPL	Western Pleasure
LK 3A	WPL	Western Pleasure
LK 3B	WPL	Western Pleasure
LK 3A	WHS	Western Horsemanship
LK 3B	WHS	Western Horsemanship
LK 2B	WHS	Western Horsemanship
LK 2A	WHS	Western Horsemanship

Mittagspause

LK 1A	WHS	Western Horsemanship
LK 1B	WHS	Western Horsemanship
LK 2A	TH	Trail Horse
LK 2B	TH	Trail Horse
LK 1A	TH	Trail Horse
LK 1B	TH	Trail Horse
LK 4A	RN	Reining
LK 4B	RN	Reining

ab ca. 20.00 Uhr „Country After Show Party“ mit Tomobola.

Verlost wird ein Teilnehmerplatz bei dem Jean- Claude Disly Kurs am 09.+ 10.Juli 2011 auf dem Gestüt Stauffenburg (Loserwerb an der Meldestelle oder bis 21Uhr auf der Party)!

Beginn Sonntag, 22.05.2011 ab ca. 9.00 Uhr

LK 1-3A	SSH	Showmanship at Halter
LK 1-3B	SSH	Showmanship at Halter
LK 5A	WHS	Western Horsemanship
LK 5B	WHS	Western Horsemanship
LK 4A	TH	Trail Horse
LK 4B	TH	Trail Horse
LK 3A	TH	Trail Horse
LK 3B	TH	Trail Horse
LK 2A	WPL	Western Pleasure
LK 2B	WPL	Western Pleasure
LK 1A	WPL	Western Pleasure
LK 1B	WPL	Western Pleasure
SO 2		Walk - Trot – Hosemanship
SO 3		Walk - Trot - Trail
SO 6		Führzügelklasse

Mittagspause

SO 3		Walk - Trot - Pleasure
SO 5		Horse - Dog - Trail
LK 4A	WHS	Western Horsemanship
LK 4B	WHS	Western Horsemanship
LK 1-3A	WR	Western Riding
LK 1-3B	WR	Western Riding
LK 1-2A	SUHO	Super - Horse
SO 7		Spoon - Egg - Race
LK 3A	RN	Reining
LK 3B	RN	Reining
LK 2A	RN	Reining
LK 2B	RN	Reining
LK 1A	RN	Reining
LK 1B	RN	Reining

Ehrungen der All- Round- Champions bzw. des besten Reiter nach der jeweils letzten Disziplin der jeweiligen Klasse.

Disziplinen

Western Horsemanship:

Bei der Horsemanship stehen die Leistungen des Reiters im Vordergrund. Zur Bewertung kommen unter anderem die Hilfengebung und die Haltung des Reiters während der einzelnen Lektionen. Die verlangte Einzel- Aufgabe muss sehr exakt ausgeführt werden, was auch eine enorme Kontrolle des Pferdes voraussetzt. Es sind keine spektakulären, dafür aber penibel nachzureitende Manöver, die verlangt werden. In der Kürze liegt die Würze. Die Einzelaufgabe geht zu 80 Prozent in die

Wertung ein. Der zweite Teil einer Horsemanship fließt zu 20 Prozent in die Wertung ein. Optisch ist dieser zweite Teil eine Pleasure. Im Gegensatz zu einer Pleasure wird hier allerdings weiterhin vor allem das reiterliche Können des Menschen beurteilt.



Trail:

In dieser Geschicklichkeits-Prüfung müssen die Pferde mindestens sechs Hindernisse bewältigen. Beim Trail sind Nervenstärke, Vertrauen vom Reiter ins Pferd und vom Pferd in den Reiter gefordert.

Das gute Trail-Pferd soll sich unerschrocken und überlegt jedem Hindernis nähern, es prüfen und dann bewältigen.

Beispiele für die Aufgaben:

Der Reiter muss ein Tor öffnen und so durchreiten, dass eine Herde imaginärer Rinder auch nicht die geringste Gelegenheit hätte, ebenfalls das offene Tor zu passieren. Eine Brücke soll von dem Pferd vorsichtig, aber bereitwillig überquert werden.

Am Boden liegende Stangen, die man sich als Unterholz im Wald vorstellen kann, müssen ohne Berührung in den verschiedenen Gangarten überschritten werden.

Rückwärtsrichten des Pferdes durch ein enges Stangen-L oder Stangen-U.



Western Pleasure

Bereits der Name der Prüfung sagt alles: Es soll für den Reiter ein Vergnügen sein, das Pferd in den drei Grundgangarten am losen Zügel möglichst bequem und fließend vorzustellen. Die Pferde werden nach ihren Gangarten und nach ihrer Bereitschaft beurteilt, die unsichtbaren Hilfen des Reiters sofort zu befolgen, was die Prüfung für den Zuschauer sehr mühelos erscheinen lässt. Von den Reitern ist bei dieser „Materialprüfung“ aber höchste Konzentration gefordert.

Showmanship

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin speziell für Jugendliche. Bewertet wird der Jugendliche, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Daneben gehört neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der verlangten Aufgabe auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung.

